

ANMELDUNG

Bitte bis zum 31. Oktober 2025
über den Scan des QR-Codes
Oder auf der homepage www-mpi-mainz.de

Mainzer Psychoanalytisches Institut
(DPV, VAKJP)
Martin-Luther-Str. 47
55131 Mainz
E-Mail: info@mpi-mainz.de



FORTBILDUNGSPUNKTE

von der Landespsychotherapeutenkammer
Rheinland-Pfalz mit 10 Punkten als Fortbildung
zertifiziert.

TEILNAHME

Herzlich willkommen sind psychodynamisch
orientierte Therapeut*innen,
Ausbildungskandidat*innen, Studierende und
Interessent*innen, die sich über aktuelle Themen der
Kinderanalyse informieren wollen.

LEITUNG UND TAGUNGSTEAM

Prof. Dr. Bernd Traxl (KH Freiburg), Dr. Sandra Kirsch,
Larissa Fraß-See, Rebecca Kempf & Sebastian
Glock

TAGUNGsort/TERMIN

Erbacher Hof
Greibenstraße 24
55116 Mainz

Samstag, 15. November 2025 / 09:00 bis 16:30 Uhr

ORGANISATION / KOORDINATION

Mainzer Psychoanalytisches Institut (DPV/ VAKJP)
Frau Bianka Domm
Martin-Luther-Straße 47, 55131 Mainz
Tel.: 06131/501738
E-Mail: info@mpi-mainz.de
www.mpi-mainz.de

KOSTEN

Tagungsgebühr: 120 €
inkl. Mittagessen, Kaffee & Gebäck
Kandidat*innen & Studierende: 60 €

Überweisung der Tagungsgebühr:
Sparkasse Mainz
IBAN: DE10 5505 0120 0011 0005 10
BIC: MALADE51MNZ

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Bitte beachten Sie, dass Ihre Anmeldung erst mit
dem Eingang des Tagungsbeitrags als verbindlich
gilt.

Teilnahmegebühren werden bei einer Stornierung bis
zum 18.10.2025 (4 Wochen vorher) voll erstattet.
Danach ist keine Erstattung mehr möglich.



18. Kinderanalytische Konferenz

MATCH, MISMATCH, REPAIR



Über Passung und
Beziehung im
therapeutischen Prozess

15.11.2025

Erbacher Hof - Mainz

TAGUNGSANLASS

Wann ist eine therapeutische Beziehung heilsam und entwicklungsfördernd, wann nicht? Wann passt ‚ES‘, wann nicht? Was trägt zum Gelingen therapeutischer Prozesse bei? Wie gehen wir mit Fehlern und Versäumnissen um? Wann müssen wir vielleicht auch das Scheitern einer Beziehung feststellen? Mit diesen Fragen nach ‚Match, Mismatch und Repair‘ therapeutischer Beziehungen setzt sich die diesjährige Tagung auseinander. Psychotherapeutische Behandlungen folgen keinem prototypischen Verlauf, sind nicht vorhersagbar. Bei malignen Familiendynamiken und schweren Störungen sind die therapeutischen Prozesse häufig geprägt von Disruptionen, Beziehungsstörungen und negativen Gefühlen auf Seiten der Behandler*innen und auch auf Seiten der Patient*innen. Wie können diese, auf den ersten Blick, schwierigen Konstellationen therapeutisch aufgefangen und nutzbar gemacht werden? Wir versuchen Antworten auf diese Fragen zu finden, indem wir die psychoanalytische Sicht darauf, unter anderem mit Perspektiven der Säuglingsforschung, verbinden.

Zusätzlich zu den Plenumsvorträgen wird es im Rahmen kollegialer Fallarbeitsgruppen wieder die Gelegenheit geben, Impulse aus den Vorträgen reflektierend vertiefen zu können.

Auf einen perspektiverweiternden Austausch mit Ihnen freuen sich: Bernd Traxl, Sandra Kirsch, Larissa Fraß-See, Rebecca Kempf und Sebastian Glock.

PROGRAMM

09:00	Einführung in die Tagung Sandra Kirsch/Bernd Traxl
09:30	Störungen und Lösungen - Abstimmungsprozesse im Dreieck Therapeut:in - Kind - Eltern Jürgen Grieser
10:30	Austausch & Diskussion bei Tee und Kaffee
11:00	Psychoanalytisches Handeln im Lichte der Grundlagenforschung Daniel Sterns Matthias Sonnenburg
12:00	Mittagspause
13:00	Kollegiale Fallarbeit in Kleingruppen
14:30	Austausch & Diskussion bei Tee und Kaffee
15:00	Mismatch and no Repair: Psychoanalytisches Arbeiten zwischen Streit und Versöhnung Johannes Döser
16:00	Gemeinsamer Abschluss und Ausblick
16:30	Tagungsende

REFERIERENDE

Jürgen Grieser

Dr. phil., Psychologe, Psychoanalytiker, Paar- und Familientherapeut, Supervisor und Dozent u. a. am Psychoanalytischen Seminar Zürich. Er war lange in kinder- und jugendpsychiatrischen und pädiatrischen Institutionen tätig, heute in freier Praxis in Zürich. Buchveröffentlichungen zu den Themen Vater, Triangulierung, Kreativität, Psychotherapie mit Jugendlichen, Elternarbeit, Tod und Lebendigkeit.

Matthias Sonnenburg

Diplom-Sozialwirt, analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut. Lange Tätigkeit in der Klinik Tiefenbrunn, seit 1999 in eigener Praxis in Göttingen. Dozent und Supervisor, zeitweise Ausbildungsleiter am Lou-Andreas-Salomè-Institut Göttingen. Gründungsmitglied und Vorstand in der Gesellschaft für frühkindliche Bindung. Arbeitsschwerpunkt: Einfluss der Säuglingsforschung auf unsere Sicht menschlichen Lebens.

Johannes Döser

Dr. med., Facharzt für Psychosomatik, Psychotherapie sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie. Psychoanalytiker für Erwachsene, Kinder und Jugendliche (DPV/IPV) in freier Praxis in Essen-Werden. Lehranalytiker, Supervisor und Dozent in der psychoanalytischen Arbeitsgemeinschaft Köln-Düsseldorf. Balintgruppenleiter (DBG), Gruppenanalytiker (D3G), Leiter der Aus- und Weiterbildung für Kinder- und Jugendlichenpsychoanalyse der DPV/IPA. Vorstandsmitglied der Loch-Stiftung. Zahlreiche Veröffentlichungen und interdisziplinäre Projekte.